



## NACHHALTIGKEIT – MEHR ALS EIN MODEWORT?

Nachhaltige Entwicklung heißt Probleme von Umwelt und Gesellschaft mit gleich großer Ernsthaftigkeit wie wirtschaftliche Fragestellungen zu berücksichtigen. Zukunftsfähig wirtschaften heißt der nächsten Generationen ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge zu hinterlassen. Das eine ist ohne das andere nicht zu haben. Für viele Stiftungen ist dieser Gleichklang selbstverständlich. In diesem *aspekte* beschäftigen wir uns mit der Frage, wie sich dieses Prinzip auch in der Vermögensanlage umsetzen lässt – und zwar nicht als Lippenbekenntnis, sondern in einer Form die sich diesen Namen „nachhaltig“ verdient.

### **Nachfrage steigt - doch umfassend nachhaltige Konzepte sind noch selten**

Noch spielt die nachhaltige Ausgestaltung der Vermögensanlage bei Investoren nur eine Nischenrolle. 3 - 5% aller Geldanlagen unterliegen momentan ethischen, umweltfreundlichen oder sozialen Vorgaben – die Tendenz ist jedoch stark steigend. Die investierten Summen legen jedes Jahr um rund 10% zu. „Gerade angesichts der niedrigen Zinsen kann die Integration nachhaltiger Faktoren die Rendite positiv beeinflussen, da damit unerwünschte Risikofaktoren ausgemerzt werden könnten“, so schrieb zuletzt der Europa-Vertriebschef bei Allianz Global Investors.

Viele Anleger begnügen sich allerdings damit, lediglich moralisch besonders Fragwürdiges auszuschließen – ein Portfolio frei von Streumunition, Pornografie oder Ähnlichem. Allerdings lassen sie damit viele andere ethische Kriterien außer Acht. Verbreitet hierzulande ist auch der einseitige Blick auf „Best-in-Class“, wonach etwa in einer Branche das Unternehmen ausgewählt wird, das dem Ideal am nächsten kommt – so weit der Abstand auch sein mag.

Was tun wir nun bei Berenberg, um den Weg zu einer nachhaltigen Vermögensanlage mit etwas mehr Nachdruck zu ebnen?

### **Kundenindividuelles Nachhaltigkeitsresearch**

Wir kooperieren mit der deutschen IMUG („Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e.V.“) und der globalen EIRIS Plattform in London. Mit Expertise und Professionalität helfen beide seit über 20 Jahren ethische Vorstellungen in eine konkrete Anlagepolitik umzusetzen. Als vertrauensvolle Partner beeinflussen ihre Ratings global Finanzanlagen in Höhe von ca. 600 Mrd. Euro.

In unserer Anwendung wird daraus mehr als ein Standard-Nachhaltigkeitsrating, nämlich ein auf den Kundenwunsch hin entwickeltes, passgenaues und ethisches Anlageuniversum mit der Möglichkeit, eigene Nachhaltigkeitsvorstellungen und individuelle Ausschusskriterien durch Berenberg und/oder unsere Mandaten um-

*Ein Portfolio frei von Streumunition und Pornografie – ist das bereits eine nachhaltige Vermögensanlage, die diesen Namen verdient?*

---

In *aspekte* bereiten die Private-Banking-Kompetenzzentren gemeinsam mit Netzwerkpartnern Themen auf, die für Sie relevant sind.  
[www.berenberg.de/stiftungen](http://www.berenberg.de/stiftungen)

Unternehmer  
► Stiftungen  
Family Offices



zusetzen. IMUG stellt uns dafür regelmäßig das Ergebnis seiner Nachhaltigkeitsanalyse zur Verfügung. Überprüft werden:

- ✓ Grundsätze der Unternehmensführung (Corporate Governance),
- ✓ Umwelt,
- ✓ Menschenrechte und
- ✓ soziale Verantwortlichkeit

### Umsetzung im Detail: Verbindung von Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit

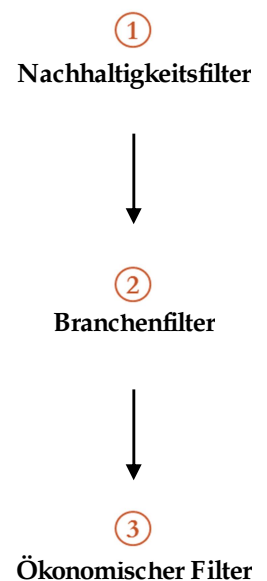
In Schritt 1 wird mithilfe von IMUG das Anlageuniversum einer Nachhaltigkeitsanalyse unterzogen. Sofern eines der festgelegten harten Ausschlusskriterien (z.B. Kernenergie, Tabakwaren, Schusswaffen, bekannte Korruptionsfälle, etc.) vorliegt, steht die Aktie, bzw. Unternehmensanleihe als Investment nicht zur Verfügung. In bestimmten Segmenten beziehen wir bei unserer Entscheidung auch den Umsatzanteil des kontroversen Geschäftsfeldes mit ein. Neben Ausschluss- und Negativkriterien, kommen auch Positivkriterien zum Einsatz.

In zweiten Schritt findet auf die übrig gebliebenen Einzelwerte des Universums das Best-in-class-Prinzip Anwendung. Darunter ist zu verstehen, dass Unternehmen für Negativkriterien Punktabzüge erhalten, für Positivkriterien (z. B. besonderes Engagement im Umweltschutz) Pluspunkte bekommen. Diejenigen Unternehmen mit einer höheren Gesamtpunktzahl (d. h. höherem Nachhaltigkeitswert) innerhalb des gleichen Sektors werden präferiert.

Im Anschluss folgt der Berenberg-spezifische Analyseprozess für Aktien, bzw. Unternehmensanleihen. Unter Verwendung quantitativer und qualitativer Kriterien (u. a. Geschäftsmodell, Rentabilität, Bewertung) werden die aussichtsreichsten Titel selektiert. Nachhaltige Werte, die in diesem rein ökonomischen Analyseprozess zu schlecht abschneiden, werden also ebenso streng aussortiert.

Wenn das Kurs- bzw. Ertragspotenzial nach erfolgter Investition erschöpft ist, aber insbesondere auch wenn die Nachhaltigkeitskriterien nicht mehr erfüllt sind, wird das Investment zwingend verkauft.

**Unser Fazit:** Die Entwicklung zu einer nachhaltigen Vermögensanlage ist keine Modewelle, sondern eine ernst zu nehmende Bewegung hin zu mehr Langfristigkeit und Verantwortung in der Geldanlage. Wir begrüßen das und sind stolz, die spezifischen Nachhaltigkeitsvorstellungen unserer Mandanten mit unserem Wissen und Können in einer erfolgreichen Anlagestrategie verbinden zu können.



Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG. Es stellt keine Anlageempfehlung im Sinne des § 34b WpHG, keine Anlageberatung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten dar. Es ersetzt keine rechtliche, steuerliche oder finanzielle Beratung. Die gemachten Angaben wurden nicht durch eine außenstehende Partei, insbesondere eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft. Alle Aussagen basieren auf allgemein zugänglichen Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit sämtlicher Angaben übernehmen wir dennoch keine Gewähr. Wir weisen ausdrücklich auf den angegebenen Bearbeitungsstand hin. Angaben können sich durch Zeitablauf und/oder infolge gesetzlicher, politischer, wirtschaftlicher oder anderer Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, auf solche Änderungen hinzuweisen und/oder eine aktualisierte Präsentation zu erstellen. Für den Eintritt der in diesem Dokument enthaltenen Prognosen oder sonstigen Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse übernehmen wir keine Haftung. Wir weisen darauf hin, dass frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung sind. Zur Erklärung verwandter Fachbegriffe steht Ihnen auf [www.berenberg.de/glossar](http://www.berenberg.de/glossar) ein Online-Glossar zur Verfügung. Die gewerbliche Nutzung in Form eines Nachdrucks, der – auch teilweisen – Vervielfältigung sowie der Weitergabe der Studie ist ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung nicht gestattet. Stand: August 2015.



**BERENBERG**  
PRIVATBANKIERS SEIT 1590

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG  
Neuer Jungfernstieg 20  
20354 Hamburg  
Telefon +49 40 350 60-0  
Telefax +49 40 350 60-900  
[www.berenberg.de](http://www.berenberg.de)  
[info@berenberg.de](mailto:info@berenberg.de)